

# Sozialdemokrat

Zentralorgan der Deutschen sozialdemokratischen Arbeiterpartei in der Tschechoslowakischen Republik

Erscheint mit Ausnahme des Montag täglich früh / Einzelpreis 70 Heller

Redaktion und Verwaltung: Prag XII., Fochova 62 - Telephon 53077 - Herausgeber: Siegfried Laub - Verantwortlicher Redakteur: Karl Kern, Prag

17. Jahrgang

Freitag, 6. August 1937

Nr. 183

## Aus dem Inhalt:

- Schuschnigg löst  
völkische Turnvereine auf
- Heimkehr vom Breslauer  
Sängerfest
- Die neue Schulordnung
- Warnung an Mieter
- Der Prager  
Bauarbeiterstreik

## Pfund-Anleihe an China

London. (Reuter.) Wie das Reuter-Büro erfährt, kam es während der Anwesenheit des chinesischen Finanzministers Dr. Kung, der eben nach China abgereist ist, zu einer grundsätzlichen Einigung über die Ausfertigung einer Anleihe an China in der Höhe von 20 Millionen Pfund. Man nimmt an, daß die Anleihe öffentlich ausgeschrieben werden wird. Amerika, Frankreich und Belgien zeigen bereits für sie Interesse. Außerdem wird gemeldet, daß die Gelder in London hinterlegt werden sollen, von wo sie die chinesische Regierung im Bedarfsfälle anfordern kann. Die Anleihe wird zur Konversion der innerchinesischen Anleihen verwendet werden.

## Das neue Völkerrecht

Widerstand des feindlichen Heeres ist „Meuterei“

Tokio. Dem Blatte „Asahi“ zufolge haben japanische Abteilungen am 3. August in der Nähe von Beiping 250 Mann erschossen, welche zu der Gendarmeriebrigade der Provinz Hopei gehörten, die „gemeutert“ und einige japanische Staatsangehörige in Tuschau am 28. Juli getötet hätten.

## Flucht vor den Japanern

Shanghai. Wegen der Gerüchte über den bevorstehenden Ausbruch eines chinesisch-japanischen Krieges und einer dann zu erwartenden sofortigen Besetzung von Shanghai flüchteten etwa 16.000 Chinesen mit Hab und Gut aus den Stadtteilen Shanghais und den nordöstlichen Teilen der internationalen Niederlassung in das Zentrum der Shanghai-Konzeptionsgebiete. Aus Nanjing trafen mehrere tausend Flüchtlinge hier ein, weil sie japanische Flugzeugangriffe auf die Hauptstadt der Zentralregierung befürchteten. Über auch aus Shanghai reisten zahlreiche Einwohner in der Richtung Nanjing ab. Der Flüchtlingsstrom war so groß, daß der Zugverkehr auf der Strecke Shanghai-Nanjing verstopft werden mußte. Viele Chinesen verlassen auch die Städte am Yangtse und an der Ostküste und ziehen sich auf das Land zurück.

Tientsin. Die russischen Weißgardisten haben mit Bewilligung der Japaner in der ehemaligen russischen Konzession eine Miliz organisiert. Das Sowjetkonsulat ist mit dem ganzen Personal in die britische Konzession überfiedelt.

## Die Verlustliste

Tokio. Nach einer Mitteilung des Kriegsministeriums belaufen sich die Verluste Japans in Nordchina bisher auf 364 Tote und 889 Verwundete. Die Chinesen haben demgegenüber 2650 Tote gehabt, 8200 Mann chinesischer Truppen wurden entwaffnet und hundert gefangen genommen. Acht chinesische Feldartilleriegeschütze, elf Minenwerfer, 200 Maschinengewehre und 5000 Gewehre wurden von den Japanern erobert.

## Die Hinrichtungen gehen weiter

Moskau. Der Reuter-Korrespondent meldet aus Moskau, die Sowjetbehörden hätten eine strenge Reinigungsaktion in der Sowjetrepublik Tadschikistan in Mittelasien durchgeführt. Der Vorsitzende des Sowjets wurde der Spionage und der Stellvertreter des Ministerpräsidenten von Tadschikistan der Sabotage beschuldigt.

Nach einer Havas-Meldung hat das Gerichtstribunal in Now den Direktor einer Seidwarenfabrik, Strelec, ferner den Direktor des Lebensmittelbetriebes, Koschelow, und den Arzt des Gesundheitsdienstes, Seman, die angeklagt waren, als „trotzkistische Banditen“ Waffenvergiftungen von Arbeitern organisiert zu haben, zum Tode durch Erschießen verurteilt. Die Angeklagte machte die Verantwortlichen für die Ermordung von 122 Arbeitern nach dem Genuß von Seidwaren durch Giftvergiftung beim Genuß von Seidwaren verantwortlich.

## Waffenlager in Belfast aufgedeckt

London. Ein Waffenlager wurde von der Polizei im englischen Viertel von Belfast entdeckt. Mehr als 2000 Bomben wurden unter anderem beschlagnahmt. Die Razzien nach den IRA-Führern schreiten fort, haben aber bisher nicht zur Entdeckung der Schuldigen geführt.

## Englands Luftaufrüstung fast beendet

Nur noch 200 Maschinen fehlen Kampfflugzeuge mit mehr als 500 km Geschwindigkeit?

London. (Havas.) Das Luftprogramm Großbritanniens ist beinahe erfüllt. Nach einer amtlichen Statistik zählt die britische Luftwaffe heute 123 E-8-Drillen, d. h. um 130 Prozent mehr als im Jahre 1935. Es sind dies im ganzen 1542 Maschinen. Dem Programm entsprechend sollen die britischen Luftstreitkräfte 1750 Maschinen haben. Seit 1935 wurden 3500 neue Piloten ausgebildet. Es muß ferner betont werden, daß die neuen britischen Militärflugzeuge außerordentlich leistungsfähig sind. Obwohl Details geheim gehalten werden, steht doch fest, daß sich diese Maschinen mit den besten Typen der Welt messen können. Die Kampfflugzeuge sind schwer armiert und sollen eine Geschwindigkeit von weit über 500 Stundenkilometer erzielen.

Am Montag, Dienstag und Mittwoch kommenden Woche finden in London Flugübungen statt, die die Möglichkeit der Abwehr eines nächtlichen Flugangriffes auf London darstellen. Mehr als 400 Militärlieger sowie zahlreiche Flugabwehrabteilungen nehmen an dieser Flugübung teil.

## Fernost-Konflikt diplomatisch unüberbrückbar

Japaner marschieren, Chinesen beraten

Die chinesische Gesandtschaft in Prag erhielt über die Lage in China folgenden Bericht: In Nanjing ist die Konferenz für nationale Verteidigung zusammengetreten, an der die höchsten militärischen Be-

kommen lassen, daß doch noch Verhandlungen zwischen China und Japan in Gang kommen, durch welche der Zusammenstoß zwischen der Zentralarmee und den Japanern aufgeschoben werden könnte. Von japanischer Seite verlaßt angeblich, daß die Forderung nach Zurückziehung aller Truppen der Zentralarmee aus Nanjing und Südhopei an erster Stelle stehe. Diese Forderung wäre jedoch, wie man von chinesischer Seite erfährt, für die Nanjing-Regierung untragbar, wenn die Japaner nicht entsprechende Zugeständnisse in der Frage der Zurückziehung der Truppenverpflichtungen und einer Neuorientierung der derzeitigen politischen Ordnung in Hopei machten.

## Japan will „weiter bestrafen“

Tokio. Außenminister Hirota teilte auf Anfrage im Reichstage mit, daß Japans grundsätzliche Forderung an China in der gemeinsamen Bekämpfung des Kommunismus bestehe, der als die treibende Kraft der anti-japanischen Bewegung in China angesehen werde. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit sei Japan bereit, den chinesischen Wünschen entgegenzukommen. Weiter erklärte Hirota, daß die Besprechungen mit China neben den militärischen Aktionen weitergeführt werden.

## Der moderne Kriegsgott

Japan hat den Verrat vor seinen Siegeswagen gespannt

schloßhaber aus ganz China teilnahmen. Die Konferenzteilnehmer werden die persönlichen Instruktionen Marschall Tschiangkai-scheks entgegennehmen.

Ein japanischer Angriff auf die chinesischen Stellungen in Njanshan an der Bahnlinie von Beiping nach Hanan wurde zurückgeschlagen. Dabei wurde ein japanisches Flugzeug abgeschossen und ein japanischer Tank erbeutet.

Acht japanische Flugzeuge unternahmen Mittwoch einen Erkundungsflug über Nanjing und einige andere Flugzeuge kreisten über den Städten in Nordchina. Die dort konzentrierten chinesischen Abteilungen haben aber volle Ruhe bewahrt. Es wird erwartet, daß in kürzester Zeit heftige Kämpfe beim Nanjing-Paß an der großen chinesischen Mauer ausbrechen werden.

Shanghai. Die chinesische Garnison in Swantau bereitet sich auf die Abwehr japanischer Landungsversuche vor, nachdem die Forderung der Japaner auf Zurückziehung der chinesischen Garnison abgelehnt wurden. Die Abreise des japanischen Vizekonsuls Kawagoe von Tientsin nach Shanghai hat hier eine gewisse Spannung auf-

## Frankreichs Sozialisten einig

Paris. In einer ausländischen Zeitung, die dem französischen Volksfront-Regime sonst positiv gegenüber steht, lesen wir im Zusammenhang mit dem sozialistischen Parteitag von Marseille: „Die Sozialistische Partei ist innerlich sehr gespalten, ein offener Bruch ist nur durch die überragende Persönlichkeit Wlums verhindert worden“. Und an anderer Stelle heißt es: „Es ist sicher, daß diese extreme Tendenz, deren Vorkämpfer Thromski und Pivert sind, immer mehr an Boden gewinnen wird.“

Dies liegt ei... Verleumdung der französischen Arbeiterbewegung, des französischen Parteigriffs überhaupt vor. Die politischen Parteien Frankreichs haben keine Straffe, sondern eine elastische Organisation und auch die Sozialisten machen keine Ausnahme. Die Sozialistische Partei verdankt ihre Entstehung dem Zusammenschluß mehrerer in ihrer taktischen Einstellung erheblich von einander abweichenden Gruppen, die nicht nur ihre eigene Theorie, sondern auch ihr persönliches Ideal hatten. Trotz aller organisatorischen Einigung mußte das in irgend einer Form weiterleben, was die eigentlichen Fraktionen der Sozialistischen Partei während ihrer Sonderregiment hochgehalten hatten. Dem individualistischen Denken der Franzosen entspricht es, daß trotz der einheitlichen Plattform, welche gefunden worden war, innerhalb der Sozialistischen Partei neue Gruppen und Schulen entstanden. Daran empfand in Frankreich selbst niemand etwas besonderes, nur ausländische Beobachter, nichtsozialistische wie sozialistische, sahen damit Unheil herannahen. Das offizielle Bestehen von Fraktionen bei den französischen Sozialisten ist ein Ventil gegen jede Unterminierung, von welcher Seite sie auch immer ausgehen mag. Selbst, wenn einmal ein innerer Gegensatz bis zur Abspaltung von Gruppen führt, so erleichtert das Fraktionsystem eine Vereinigung des Konfliktes, denn die rebellierenden Kräfte lassen sich mit Leichtigkeit überschauen. So war es beim Abfall der Sozialisten wie beim Ausschluß der links-extremistischen Unterdamien. Jedes Parteimitglied ist vor den anderen Genossen von vornherein dahin abgetrennt, Anhänger der Resolution Paul Faure, der „Bataille Socialiste“ oder Marceau Piverts zu sein. Die gesamte Vorbereitung eines Parteitages steht im Zeichen des Fraktionskampfes. Dieser vollzieht sich folgendermaßen: Jede Fraktion — vor Marseille waren ihrer drei — arbeitet die Entschlüsse aus, welche dem Parteitag vorgelegt werden sollen. Sie erscheinen in einem Anhange zur Parteipresse. Jede lokale Sektion stimmt über die vorliegenden Resolutionen ab und delegiert nach dem Proporz Vertreter der einzelnen Fraktionen auf die Föderationskonferenz, welche förmliche sozialistischen Organisations eines Departements umfaßt. Hier erst werden die Delegierten für den Parteitag wiederum nach den Grundfragen der Verhältniswahl bestimmt. Der Parteitag, der somit zum wahren Spiegelbild der Mitgliederstimme wird, geht an Hand der gleichen Prozedur bei der Wahl der Exekutivorgane vor. Somit wird der Parteivorstand, in Frankreich „permanente Verwaltungskommission“ genannt, zu einem kleinen Parlament; in dem die verschiedenen Parteischattierungen eine angemessene Vertretung finden. Auf dieselbe Weise kommt die Kontrollkommission, der Verwaltungsrat des „Populaire“ und die Delegation für die Sozialistische Internationale zustande.

An diesem programmatischen Verlauf der Dinge hat sich auch in Marseille nichts geändert. Und nun zu dem „Extremisten“ Thromski. Während die Entschlüsse Wlums 2149 Stimmen auf sich vereinigte, erhielt die Thromskis 1545 und die Piverts 894 Stimmen. Wenn man von Thromski spricht, darf man seinen Partner nicht vergessen, Wlums alten Mitarbeiter Brude, der heute Chefredakteur des sozialistischen Zentralorgans ist und zu den angesehensten Persönlichkeiten der internationalen Arbeiterbewegung gehört. Die Parteimehrheit konnte natürlich mit gutem Rechte für sich den so wichtigen Posten beanspruchen. Daß sie es nicht tat, beweist nur, daß zwischen den beiden Haupttendenzen innerhalb der Sozialistischen Partei kein wesentlicher Unterschied besteht. Die beiderseitigen Entschlüsse enthalten ungefähr die gleichen Forderungen, das gleiche Bekenntnis zu Léon Wlums, gewiß mit einigen stilistischen Nuancierungen, welche ver-



Der moderne Kriegsgott

Japan hat den Verrat vor seinen Siegeswagen gespannt



Die neue Schulordnung

für Volks-, Bürger- und Hilfsschulen ist fertig gestellt worden. Sie umfaßt 309 Paragraphen. Neu ist das dritte Hauptstück, das von den Hilfsschulen (Hilfsklassen) handelt.

Im wesentlichen fest die neue Schulordnung, die im nächsten Amtsblatt des Schulministeriums erscheinen wird, ist:

Die Schulpflicht beginnt mit Anfang des Schuljahres, das dem Tage, an dem ein Kind das sechste Jahr erreicht hat, folgt, und dauert acht Jahre.

Das Kapitel über die Moralerziehung der Kinder beinhaltet außer dem Schutz der Kinder gegen schädliche Erziehungseinflüsse auch Bestimmungen über die staatsbürgerliche Erziehung.

Die Bestimmungen über die nationale Erziehung verpflichten die Lehrer, in den Kindern das Bewußtsein der nationalen Zugehörigkeit und der Liebe zu ihrem Volk, ihrer Sprache und Kultur zu erwecken.

Die Bestimmungen über die nationale Erziehung verpflichten die Lehrer, in den Kindern das Bewußtsein der nationalen Zugehörigkeit und der Liebe zu ihrem Volk, ihrer Sprache und Kultur zu erwecken.

Die Schulordnung tritt am 1. Februar 1938, also zum Halbjahr, in Kraft.

Die siegreichen Flieger beim Präsidenten

Prag. (Tsch. B.) Der Präsident der Republik empfing Donnerstag im Sonder-Audienz die Militärflieger, welche bei dem Internationalen Flug-Meeting in Zürich bemerkenswerte Erfolge erlangt haben.

Affäre beim Prager Exekutionsgericht. Beim Prager Exekutionsgericht sollen finanzielle Unregelmäßigkeiten aufgedeckt und im Zusammenhang damit Disziplinaruntersuchungen gegen einige Beamte eingeleitet worden sein.

Sudetendeutscher Zeitspiegel

Helmkehr vom Breslauer Sängerfest

Ein Leser schreibt uns: Auf dem Grenzbahnhof P o l a u n kam am Montag nachmittags ein Trupp von mehreren hundert Sängern mit dem Zuge der deutschen Reichsbahn an.

Natürlich mußte jeder einzelne durch die Zollsperr, was eine geraume Zeit in Anspruch nahm, zumal unsere Zollbeamten bei der Revision Waren feststellten und für deren Einfuhr die tarifmäßige Zollgebühr verlangten.

Im Zuge tauschten dann die Deutschlands-Reisenden natürlich noch ihre Erfahrungen aus und verfehlten nicht, den Nichtteilnehmern zu erklären, wie glänzend alles in Deutschland sei und wie die sudetendeutschen Sänger, die Destertreicher und alle anderen ausländischen Deutschen in Breslau empfangen und gefeiert worden sind.

Auf jedem Bahnhof ab P o l a u n ging das übliche Abschiedsgebet mit Heil-Gebrüll los. Schon im Zuge betraufschiedete man sich so und die Zurückbleibenden riefen ihr Heil den abziehenden Volksgenossen nach.

Der stille Beobachter dieser nazistischen Ergebnisse konnte feststellen: Der Umstand, daß von P o l a u n nach Gabelung kein Schnellzug zur Verfügung stand, das Bahnamt in P o l a u n für den raschen Abtransport der Eisenreifen nichts vorbereitet hatte, wohl es von der Reichseitung nicht verständigt worden war, vermehrte den Unwillen der SdS-Sänger.

Wieder auf heimatischem Boden, konnten Männlein und Weiblein nach Herzgenuß schimpfen. Das ganze wurde gemischt mit fast ununterbrochenem, kräftigem Gelächern.

Daß die Breslauerfahrer, die am Montag über P o l a u n zurückkehrten, in ihrer Mehrheit recht unvernünftige Menschen sind, geht auch daraus hervor, daß sie immer wieder erzählten, wie billig und gut alles im Deutschen Reich sei.

Ein Stück stolzer Parteigeschichte

In den nächsten Tagen feiert die Tepliker „Freiheit“ ihren vierzigjährigen Bestand. Es sind vierzig Jahre wechselvollen Kampfes, deren in einer Festschau des Blattes nun gedacht wird, vierzig Jahre, in denen Blau die „Freiheit“ eine ruhmreiche und erfolgreiche Rolle spielte.

In einer inhaltlich und technisch vorbildlich gestalteten Festschau wird die stolze Geschichte der „Freiheit“ unserer ganzen sozialistischen Bewegung in eindrucksvoller Weise nahegebracht.

Abgaben bezahlen muß. Da im Hiltterreiche die Beitragenden mit Steuern und öffentlichen Abgaben weitgehend verschont werden, haben die sudetendeutschen Sängere mit ihren Damen in Breslau einige gute Tage auf Kosten der deutschen Arbeiter verlebt.

Ortsgruppengründung in Handlova (Krickerrhäu)

Im Zuge des Aufbaues der Parteiorganisation in der Slowakei wurde am vergangenen Sonntag in Anschluß an ein Referat des Landessekretärs Tejessh die Ortsgruppe Handlova der Partei gegründet.

Die Eltern für die Kinder! Die deutschen Kaufmännischen Lehrlinge und Lehramtskandidaten und Praktikanten und sonstigen Jungangehörigen finden die zweckmäßigste Betreuung und Interessenwahrung in der ausländischen freien Gewerkschaft und deren Jugendabteilungen, im Allgemeinen Angestellten-Verband Reichsberga, Berufs- und Allgemeinbildung, Geselligkeit, Sport und Spiel in regelmäßigen Veranstaltungen.

Warnung an Mieter

In letzter Zeit bedienen sich viele Hausbesitzer eines neuen Tricks, um Mieter, die den Mieterschub noch genießen und daher nur mit Genehmigung des Gerichtes und aus dem im Mieterschubgesetz ausgesprochenen Gründen gekündigt werden können, auf recht einfache und billige Weise um ihr gutes Recht zu bringen.

Eines Tages erscheint der Hausherr in Begleitung eines Zeugen in der Wohnung des Mieters und kündigt diesem mündlich die Wohnung zu einem bestimmten Tage. Der Mieter protestiert, beruft sich auf den Mieterschub und erklärt, die Kündigung nicht zu akzeptieren.

Kein lamentieren bei Gericht und kein Hinweis darauf, daß der Mieter ja nicht wissen konnte, daß er Einwendungen gegen die mündlich ausgesprochene Kündigung bei Gericht erheben müsse, helfen dem empöerten Mieter, denn Erkenntnis des Gesetzes schließt nicht vor den Folgen, und der Räumungsvertrag des Hausherrn wird unverzüglich stattgegeben.

Der Trick des Hausherrn, dem der Mieter auf dem Leim gegangen ist, hat seinen Zweck erreicht, der Mieter, welcher im festen Vertrauen auf den Mieterschub die Kündigung nicht ernst nahm, hat sich durch Nichterbringung der Einwendungen bei Gericht des Rechtes auf Mieterschub beraubt und muß die Wohnung räumen.

Darum seien alle Mieter ausdrücklich gewarnt, sich nicht auf den Mieterschub blind zu verlassen, sondern gegen eine mündliche oder schriftliche außergerichtliche Kündigung, ebenso wie gegen eine gerichtliche Kündigung, binnen acht Tagen beim zuständigen Bezirksgericht Einwendungen zu erheben und in diesen Einwendungen anzuführen, daß die Kündigung nicht anerkannt wird, weil der betreffende Mieter unter Mieterschub steht.

Tagesneuigkeiten

„Ein ganz unpolitisches Fest“

Die „Frankfurter Zeitung“ schreibt:

Der Festzug, der in Breslau zum 12. Deutschen Sängerbundesfest versammelten Teilnehmer...

Ammer wieder mußte der Zug lange Zeit unterbrochen werden, und die Russen überfüllt durch die Sturmbedingte Vegetation...

Zwei Stunden länger als nach der reinen Marschzeit des Zuges berechnet, blieb der Führer, ununterbrochen stehend, grüßend, Hände schüttelnd...

Zwei Stunden länger als nach der reinen Marschzeit des Zuges berechnet, blieb der Führer, ununterbrochen stehend, grüßend, Hände schüttelnd...

schreibliche Begeisterung der Massen zum Ausdruck, unvergesslich für jeden Augenblick...

Da kann man nur in Erweiterung des Wortes von Abraham a Santa Clara sagen: „Mer's Wien“ und Prag!

Anfall Stauings. Der dänische Ministerpräsident, der erst vor wenigen Tagen sein Beschlüsschen bei Aalborg bezogen hatte...

Die rumänische Zigeunerkönigin erschossen. Die rumänische Zigeunerkönigin Ljuba Czerobovsili, die Anführerin eines umherstreifenden Stammes...

Die Frau, die Chaplin entdeckte. In sehr hohem Alter ist die frühere Zirkusbüchlerin Elizabeth O'Shea in Suffolk gestorben...

Umsatzzahn in Flammen. Auf der Turiner Motorrad-Messebrunn brach in den frühen Nachmittagsstunden des Donnerstag eine Feuerbrunn aus...

Regengüsse und Uberschwemmungen. Aus verschiedenen Gegenden Jugoslawiens werden ständig große Uberschwemmungen gemeldet...

wurden weggeschwennt. In einer Gemeinde rissen die Fluten zwei Mädchen mit fort...

Verbot der Pseudonyme. Aus den Vereinigten Staaten wird ein neues Kuriosum in der Gesetzgebung gemeldet...

Dasabiers Nacht gerannt. Der französische Kriegsminister Daladier wäre Mittwoch nachts bei nahe ein Opfer eines Unfalles auf dem Meere geworden...

Umsatzzahn in Flammen. Auf der Turiner Motorrad-Messebrunn brach in den frühen Nachmittagsstunden...

Zur Befestigung des Volkverkehrs zwischen Großbritannien und mehreren anderen europäischen Ländern gibt der britische Generalpostmeister bekannt...

Der jüngste Märder der Welt. In dem kleinen Dorf Breille bei Saumur hat sich ein Vorfall ereignet, der gewiß als Unglücksfall betrachtet werden...

Ein „Palkawatsch“. Die Staatsbahndirektion in Königsgrätz teilt mit: Während der Fahrt des Anzuges Nr. 8332 entgleiste auf der Strecke Semilly-Ubštät ein Wagen...

Wohlfahrts-Briefmarken Augustines atmer Kinder. Am Vorjahre brachten die Wohlfahrtsbriefmarken, die zugunsten notleidender Kinder ausgegeben wurden...

Wunderbares Musiktalent entwickelt ein 14jähriger Knabe in der englischen Stadt Brighton. Er ist der Sohn eines Geigers und obwohl er erst vor einem Jahr Orgel spielen lernte...

Ein Stier spielt zwei Menschen auf. Auf dem Gut Trintaus bei Stornburg führte der 68jährige Arbeiter Mathias Janticha einen Stier auf die Weide...

In der Salza ertranken. Zwei britische Staatsangehörige aus Bradford, Dr. John Seibert und Eric Martin Ree wollten bei Golling in einem Kahn die Salza überqueren...

Wahrscheinliches Wetter heute. Im ganzen Süden wärmer. Nur im äußersten Osten vereinzelte Schauer...

Vom Rundfunk

Samstag
Frau, Sender I: 10.05: Preisüberblick und Wetterbericht...

Es lebe das Einmaleins!

(W. S.) Diese Geburtstagsbetrachtung kommt zwar verspätet, aber von Herzen, das vom Anlaß bebrängt ist; hat man doch lesen müssen, was die Journale - allen voran natürlich das Neue Wiener - am 54. Geburtstag des Duce (29. Juli 1937) zu vermelden wußten!

gar nicht nötig, um sich der zeitgenössischen Blödmacherei zu entziehen. Wovon sollten dann aber die Doktoren leben? Zum Unterschied vom 10. Jahrhundert...

Wie sehr hat Mussolini stets den persönlichen Kontakt mit allen Bevölkerungsgruppen aufrecht erhalten gewußt. „Ich habe in einem Jahr 80.000 Audienzen gewährt und habe mich mit 1.887.112 Besuchern befaßt...“

Das also wurde von einem Doktor geschrieben (ber offenbar etwas geahnt und deshalb, um sich zu bedecken, die offizielle Quelle angegeben hat), von Doktoren zum Druck befördert, leider von Arbeitern in tausenden Exemplaren vervielfältigt...

Zwar ist bei Diktatoren nicht minder als bei Königen alles groß; aber immerhin besteht so gar auch für sie ein Jahr aus 365 Tagen oder 8760 Stunden oder 525.000 Minuten...

wah unterschätzt ist, weil sich unter den Zuhörern ja das eine Mal Emil Ludwig, das andere Mal Lion Feuchtwanger befindet. Allein mit den 80.000 Zuhörern („in einem Jahr“) hätte also der Duce 180.000 Minuten oder 3000 Stunden oder volle acht Stunden täglich verbracht...

auch noch in Italien - insgesamt nur für 525.000 Minuten Platz hat. Selbst wenn ein Diktator überhaupt nicht ärztlich, nicht regiert, nicht schlief, nicht redete, nicht läse, nicht schrieb, nicht einmischte, nicht exorberte, nicht Frau und Kinder und andere Schwierigkeiten hätte...

Daran ist nicht zu rütteln, solange das Einmaleins nicht durch ein internationales Uebereinkommen der Diktatoren außer Kraft gesetzt worden ist. Ich fürchte freilich, die Heimkehr der Diktatoren in die Völkfamilie wird an die Erfüllung dieses Wunsches geknüpft sein...



Die Straßen des „Impero“

Anfang der Woche wurde die rund 1200 Kilometer lange Autostraße zwischen Addis Abeba und Massaua, dem Hafen am Roten Meer, in Betrieb genommen.

Der Kampf zwischen „Pö“ und „Poum“

In Barcelona weilt eine französische Studienkommission, der u. a. der Syndikalistenführer Louzon sowie der Redakteur Wolf von der „Lumière“ angehört, und eine englische Delegation unter Führung des bekannten Politikers Fenner Brodway von der Independent Labour Party, um genaue Einzelheiten über die Anklage gegen die „Poum“-Führung zu erfahren.

95.000 organisierte Lehrer in Frankreich

Gegenwärtig findet in Paris der Kongress des französischen Lehrerverbands statt, welches bekanntlich an den französischen Gewerkschaftsverband angeschlossen ist.

Nicht zeitgemäß

Die Memoiren, die der Regus Naité Zelanid in ambassischer Sprache geschrieben hat und die ins Englische übersetzt wurden, sind nunmehr auf Anraten der politischen Ratgeber des Regus zurückgezogen worden.

Neuer bulgarischer Hafen

Südlich von Burgas am Schwarzen Meer wurde jenen der Hafen von Carevo, einer Stadt von 7000 Einwohnern, die nach dem Weltkriege durch Einwanderung von Leuten aus Thracien entstand, eröffnet.

„Millionär wünscht Liebesheirat“

Hinter den Kulissen des Prager Heiratsmarktes. „Fabrikant mit Millionenvermögen sucht Ehe mit bravem, hübschem, wenn auch artem Madel. Angebote unter „Liebesheirat“ mit Bild“.

Die Antwort läßt nicht lang auf sich warten. Hunderte sehen das Glück schwarz auf weiß in den Spalten der Zeitung, nach zum Greifen.

Prager Zeitung

Drei Selbstmörder. Gestern nachts wurde die 44jährige Marie Voel von ihrem Mann, einem Angeheften der Elektrizitätswerke, in ihrer Wohnung in Prag-Weinberge mit Leuchtgas vergiftet aufgefunden.

Siebzehnjähriger Lehrling überfahren. Gestern früh wurde der 17jährige Lehrling Karl Smitz auf Pilsno, der auf seinem Rad durch die Bredauerstraße fuhr, vom Auto B 26.882 des Chauffeurs Karl Hoffmann aus Dolni Kocernice erfasst und zu Boden geworfen.

Nicht auffpringen! Gestern sprang der 43jährige Kaufmann Jan Kavacovic aus Prag-Weinberge in der Nähe des Museums auf einen fahrenden Straßenbahnwagen der 11er-Linie und fiel unter den Schlepptwagen, der ihm sämtliche Beine des linken Fußes zerquetschte.

Kunst und Wissen

Die neue Spielzeit des Prager Deutschen Theaters beginnt im Großen Haus am 5., in der Kleinen Bühne am 4. September. Als erste Neueinführungen hatten: im Neuen Deutschen Theater „Carmen“ (7. September), und in der Kleinen Bühne Kautschers Operette „Vierzig Jahre“ (7. September).

Manuskripte Buchstabs gefunden. Die die rumänische Presse berichtet, wurden in dem bessarabischen Dörfchen Varsa eine Reihe von Manuskripten und verschiedene Gegenstände des bekannten russischen Dichters Puškin, der jahrelang in Bessarabien in der Verbannung gelebt hatte, gefunden.

Vereinsnachrichten

Ordnungsgruppe Prag. Samstag, den 7. August: Treffpunkt um 1/3 Uhr am Smichover Bahnhof, Fahrt nach Reunice und Wanderung zur Hütte, am Sonntag Vademour, führt Bid.

Der Film

Film-Neuigkeiten

Kulturpreis für den heimischen Film. Die zehn Kulturpreise des Landes Böhmen, die alljährlich zur Verteilung gelangen, hatten bisher die Filmszene dieser Konkurrenz ausgestellt.

Freilich, ein sofortiges „Ja“ des Millionärs, des Beamten oder der Gutbesitzerstochter, ist es nicht. Ueberhaupt haben der Märchenprinz und die Märchenprinzessin die Feder nicht persönlich ergriffen, um das Angebot zu beantworten.

Bei Ausstellung ins Haus oder bei Bezug durch die Post monatlich Kč 16.—, vierteljährlich Kč 48.—, halbjährig Kč 96.—, ganzjährig Kč 192.—.

Ausflugsküge der Staatsbahnen. Vom 14. bis 22. August nach Karpatenland 475 Kč; vom 14. bis 22. August quer durch die Slowakei 640 Kč; vom 14. bis 22. August Lagern im slowakischen Paradies 295 Kč; am 15. August nach Dirchberg 90 Kč; vom 21. bis 30. August in die Hohe Tatra und Zeltlag 590 Kč.

Die Flieger im Altkäfer Rathaus. Donnerstags nachmittags gegen 17 Uhr begaben sich die Flieger, die im Züricher internationalen Flugmeeting die Tschechoslowakei so erfolgreich vertreten haben, in offenen Militärautos von Abely durch die Hauptstraßen Prags nach dem Altkäfer Rathaus, wo sie am Grabe des unbekannt Soldaten einen Kranz niederlegten.

Der einstufige weltberühmte Kinderarzt Radie Coogan, der berühmte Pariser Charlie Chaplin in „Kid“, hat sich vom Film gänzlich abgewandt. Er bereitet zur Zeit als Jazzdirigent mit einem eigenen Orchester die Vereinigten Staaten mit großem Erfolge.

Deutscher Protest auf der Biennale

Noch vor Eröffnung des diesjährigen V. Filmfestivals in Venedig hat Deutschland gegen die Durchführung des französischen Antikriegsfilms „La grande illusion“ Protest eingebracht, der jedoch trotz stärkstem amtlichen Druck der deutschen Stellen vom Präsidenten des Biennale-Komitees abgelehnt wurde.

Jadie Coogan — Jazzdirigent

Der einstufige weltberühmte Kinderarzt Radie Coogan, der berühmte Pariser Charlie Chaplin in „Kid“, hat sich vom Film gänzlich abgewandt.

200.000 USN-Schulen mit Filmvorführung

Die amerikanische Regierung hat beschlossen, insgesamt 200.000 Schulen mit Filmvorführungsaapparaten (Schmatfilm) auszustatten. Die Kosten für diese Millioneninvestition werden gemeinsam von den Apparatefabriken und Filmfabriken getragen.

Filmen als Schulfach. In England hat man mit einem überaus interessanten Experiment begonnen, mit dem Ziel, das Filmen als Schulfach einzuführen. Zweihundert Lehrer und Lehrerinnen werden vierzehn Tage ihrer diesjährigen Sommerferien dazu benützen, um zur „Schule“ zu gehen.

gewünschten Person aus und entschließen sich zur Zahlung des Speisenbeitrages. Dann betrachten sie verheißt das sympatische Bild, das dem Schreiben beilag — ist es nicht der lebendige Beweis dafür, daß er (sie) wirklich existiert und nur darauf wartet, durch Vermittlung des altrenommierten Büros in den Hafen der Ehe gelöst zu werden?

Die zweite Enttäuschung läßt nicht lange auf sich warten. Das altrenommierte Büro teilt bedauernd mit, er (sie) hätte sich leider inzwischen anders entschieden, aber der zweite Kunde könne gewiß sein, daß man seine Wünsche anderweitig voll befriedigen werde.

Aus vorstehend geschildertem Gang der Handlung ist es nicht schwer, sich das Getriebe hinter den Kulissen des Prager Heiratsmarktes zu

Der Krieg in Spanien

ist das Thema der Vortragsreihe, die vom 2. bis 8. August nach § 2 des Versammlungsgesetzes täglich von 17 bis 21 Uhr im Odobrový Saal, Prag I., Perštín 11, stattfindet.

Während der Vorträge wird Bildmaterial über die spanischen Ereignisse ausgestellt sein.

Einladungen sind erhältlich im Sekretariat der DSAF, Prag XII., Slezská 13.

Mládež soc. dem., Krajská odborová rada OSC., Sozialistische Jugend, Prag.

die Kunst des Schneidens; Bedienung der technischen Apparate; Bedienung der Sicherheitsvorrichtungen. Dieses sind nur einige Punkte, hinzu kommen noch die Technik des Drehbuchschreibens und wichtige Daten aus der Entwicklungsgeschichte des Films.

Sport-Spiel-Körperpflege

Erfolge der DTJ im Tischtennis

auf der Arbeiter-Olympiade in Antwerpen

Länderspiele: England gegen Belgien 4:0, Tschechoslowakei gegen Frankreich 2:2, gegen England 2:2, gegen Belgien 4:0, Frankreich gegen Belgien 4:0 und gegen England 1:3.

Männer-Doppel: Vostick—Sejnal (Tsch.). — Frauen-Doppel: Jirousová—Cubová (Tsch.). — Gemischtes Doppel: Cubová—Sizpánek (Tsch.).

Literatur

Ratgeber über Gemeindeabgaben und Gemeindegebühren. Die Gemeinden sehen sich infolge ihrer schwierigen finanziellen Lage genötigt, immer mehr Abgaben und Gebühren einzuführen.

bergegenwärtigen. Das altrenommierte Büro — es gibt nicht nur eines in Prag! — sucht sich von Woche zu Woche seine verlockenden Heiratsinformatanten selbst aus den Fingern; sie existieren lediglich in der Phantasie seines Chefs.

Bei Aufstellung ins Haus oder bei Bezug durch die Post monatlich Kč 16.—, vierteljährlich Kč 48.—, halbjährig Kč 96.—, ganzjährig Kč 192.—.